

## NEOBANK JUSTTRADE

## Aktien und Kryptos

Das Frankfurter Fintech Justtrade setzt auf den Trend der Neobroker mit dem großen Vorbild Robinhood. Mit Trade Republic oder Scalable Capital gibt es zwar bereits andere deutsche Gratisbroker, die Aktienhandel ohne Ordergebühren anbieten. Justtrade ist nun aber der erste deutsche Anbieter, bei dem Kunden neben Wertpapieren auch Kryptowährungen aus einem Depot handeln können. Die fünf Währungen Bitcoin, Ethereum, Bitcoin Cash, Litecoin und Ripple können rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche gehandelt werden. Beim Handel werden keine Gebühren fällig, verdient wird nur am Spread zwischen Kauf- und Verkaufspreis.

## SINGAPUR

## Massenadoption

Die größte Bank Südostasiens plant die Einführung einer Kryptohandelsplattform. Die DBS Bank in Singapur wird nach Genehmigung der Behörden den Handel in Bitcoin, Ethereum, Ripple und Bitcoin Cash anbieten, die dann gegen die Fiat-Währungen Singapur-, Hongkong- und US-Dollar sowie den japanischen Yen gehandelt werden können. Damit bietet die Bank den einfachsten Weg in Singapur, Kryptos zu handeln. Zudem will die Bank auch Unternehmen die Ausgabe von Security Token ermöglichen. Dieser Schritt der DBS reiht sich ein in den Trend der weltweiten Massenadoption von Bitcoin wie zuletzt in der Paypal-Ankündigung zum Start eines Kryptoservices.

## USA

## Zweite Bitcoin-Bank

Mit der in Wyoming ansässigen Bank Avanti bekommt nach Kraken die zweite US-Bank die Erlaubnis zur Verwahrung von digitalen Assets und tokenisierten Dollar. Außerdem soll ein eigener Dollar-basierter Stablecoin namens AVIT ausgegeben werden. Avanti will eine Brückenfunktion zwischen der traditionellen und der digitalen Finanzwelt bilden, einige neuartige Dienstleistungen anbieten und so Bitcoin und andere Kryptowährungen einer breiten Masse von US-Anlegern zugänglich machen.

# Bitcoin am Widerstand

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Einen wichtigen Widerstandsbereich konnte der Bitcoin zunächst nicht überwinden. Fällt der aber, ist einiges drin

Im Bereich um 13700 US-Dollar hat der **Bitcoin** einen harten Widerstand erreicht. Überwindet er diesen nachhaltig, könnte der Weg bis zu den Allzeithochständen von knapp 20000 Dollar bis zum Jahresende frei werden. Der im Vergleich zum Bitcoin in der vergangenen Woche schwächelnde Markt bei den Altcoins spricht momentan aber eher für einen Durchbruch erst in der zweiten Novemberhälfte.

Auffallend in der vergangenen Woche war der Einbruch der Hash Rate um mehr als 35 Prozent. Dieser erstaunliche Rückgang der kollektiven Rechenleistung hat aber nichts mit dem Zustand des Bitcoin-Netzwerks zu tun. Vielmehr ist dies auf das Ende der Regenzeit in der chinesischen Provinz Sichuan zurückzuführen. Denn während der Regenzeit ist dort die aus Wasserkraft gewonnene Energie sehr billig und damit das Bitcoin-Mining profitabel. Deshalb ist für chinesische Miner die etwa fünf Monate dauernde Regenzeit die wichtigste Periode des Jahres.

Nach dem Ende der Regenzeit verlagert deshalb zumindest ein Teil der chinesischen Miner die Aktivitäten in andere Länder mit billiger Energie. Da China für etwa zwei Drittel der Bitcoin Hash Rate verantwortlich zeichnet, kann es zu deutlichen Rückgängen kommen. Die Hash Rate und damit die Sicherheit ist aber trotz dieses großen Rückgangs weiter extrem groß.

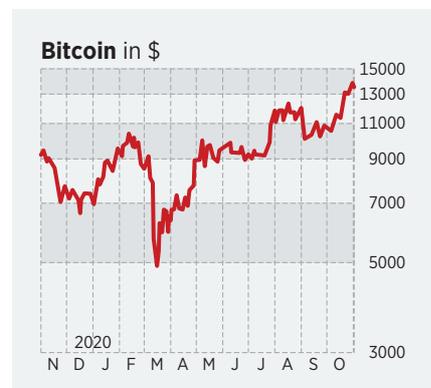
## Mondprognosen

Die Stimmung beim Bitcoin ist zuletzt wieder stark in Richtung Euphorie gedriftet. Grundsätzlich ist dies auch berechtigt, denn weltpolitische Entwicklungen und die zunehmend kritisch gesehene Verfassung der traditionellen Finanzmärkte spielen dem Bitcoin in die Karten. Während bei einer Abwärtsbewegung vermehrt negative Rückschlagszenarien verbreitet werden, ist bei einer signifikanten Aufwärtsbewegung genau das Gegenteil der Fall. In dieser Hinsicht unterscheiden sich die Kryptomärkte kaum von den Aktienmärkten. Von daher haben beim

Bitcoin gerade wieder die Mondprognosen Konjunktur. So sieht der ehemalige Goldman-Sachs-Fondsmanager Raoul Pal den Bitcoin schon länger als einziges Finanzprodukt, das sich wirklich lohnt.

In Anbetracht des stark wachsenden Schuldenbergs der führenden westlichen Wirtschaftsnationen könnte seiner Ansicht nach der Bitcoin in den nächsten fünf Jahren um das 50- oder sogar 100-Fache steigen. Demnach wäre also in diesem Zeitraum ein Bitcoin-Preis von bis zu 1000000 Dollar möglich. Der Bitcoin wird wie ein schwarzes Loch wirken, das aufgrund seiner positiven Entwicklung andere Anlagen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder Gold verschlingen wird. Seine Aussage, dass es deshalb fast keinen Sinn ergibt, andere Vermögenswerte zu halten, ist zwar übertrieben, aber schon länger propagieren seriöse Anlageexperten, dass der Bitcoin mit einer Beimischung von einigen Prozent in ein modernes Portfolio gehört.

Mit dem bekannten Risikokapitalgeber Tim Draper bekräftigte außerdem ein anderer bekannter Bitcoin-Bulle noch einmal seine überaus bullische Prognose. Demnach sieht der Investor und Milliardär sein Kursziel von 250000 US-Dollar für den Bitcoin bis 2022 sogar eher als konservativ an. GERD WEGER



Nach deutlichen Anstiegen im Oktober legt der Bitcoin **eine Verschnaufpause** ein. Schafft er es, den Widerstand zu knacken, sind bis Jahresende 20000 US-Dollar drin.

**COIN DER WOCHE**

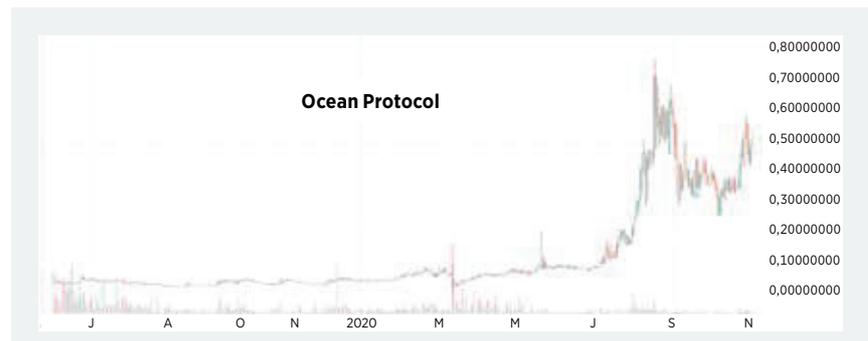
**Ocean Protocol – dezentrales Netzwerk**

Das in Singapur ansässige Ocean Protocol positioniert sich als dezentrales Datenaustauschprotokoll zum Freischalten von Daten und deren Monetarisierung. Dadurch entsteht ein dezentraler Marktplatz zum Austausch von Daten, der für Unternehmen aus allen Branchen spezifisch angepasst werden kann. Über die Ocean-Market-App kann jedes Unternehmen und jeder Datendienst seinen eigenen Datentoken auf der Ethereum-Basis ERC20 erhalten und so den Zugang zu diesen Daten monetarisieren. Die Preisfestlegung erfolgt dabei mittels AMM-Pools. Das sind Handelsroboter, wie sie auch bei den dezentralen Börsen wie Uniswap verwendet werden.

Über Kooperationen hat Ocean Zugang zu führenden Wissenschaftlern im Bereich künstliche Intelligenz und Big Data. Im Juli wurde ein Pilotprojekt mit Daimler bekannt, worauf der Kurs deutlich in die Höhe schoss.

Gerade gab es eine Bekanntmachung der EU, nachdem die Deutsche Bundesbank das Ocean Protocol zum Aufbau eines dezentralen Netzwerks mit symmetrischem Datenzugang von gleichgestellten Netzwerkteilnehmern nutzen will. Offensichtlich

war Ocean hier der einzig mögliche Auftragnehmer wegen der technischen Alleinstellungsmerkmale und fehlender vergleichbarer Mitbewerber. Zum aktuellen Preis von 0,48 Dollar ist der Token auf Platz 59, gemessen am Börsenwert, vorgerückt.



Der Ocean-Token wird seit Mai 2019 an Kryptobörsen gehandelt, seit dem Sommer auch bei Binance. Ein Positionsaufbau ist im Bereich zwischen 0,35 und 0,40 US-Dollar interessant.

ANZEIGE

**Neu von OSKAR**

**Vermögenswirksame Leistungen:  
Jetzt mit ETFs**



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. [www.oskar.de/VL](http://www.oskar.de/VL)

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**  
Kapitalanlagen bergen Risiken.